

PRESSEMITTEILUNG

5. April 2022

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: viertes Quartal 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies 2021 einen Überschuss in Höhe von 292 Mrd € (2,4 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 219 Mrd € (1,9 % des BIP) im Jahr 2020.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (172 Mrd €) und der *Schweiz* (77 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* (83 Mrd €) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden Ende 2021 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 180 Mrd € (1,5 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets stieg 2021 auf 292 Mrd € (2,4 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 219 Mrd € (1,9 % des BIP) im Jahr 2020 (siehe Tabelle 1). Ursache für die Ausweitung waren vor allem höhere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (96 Mrd € nach 6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (63 Mrd € nach 35 Mrd €) sowie – in geringerem Umfang – ein Rückgang des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (158 Mrd € gegenüber 163 Mrd €). Diese Entwicklung wurde zum Teil durch einen niedrigeren Überschuss im *Warenhandel* (290 Mrd € nach 341 Mrd €) kompensiert.

Der 2021 verzeichnete Anstieg bei den *Dienstleistungen* ergab sich aus höheren Überschüssen bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (127 Mrd € nach 101 Mrd €), den *Transportleistungen* (16 Mrd € gegenüber 5 Mrd €) und den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (19 Mrd € nach 11 Mrd €) sowie aus einer Verringerung des Defizits bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (von 103 Mrd € auf 47 Mrd €). Dagegen wurde bei den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* ein geringerer Überschuss (10 Mrd € nach 15 Mrd €) verbucht, während sich bei den *übrigen Dienstleistungen* das Defizit erhöhte (29 Mrd € nach 24 Mrd €).

Der Anstieg des Überschusses beim *Primäreinkommen* war durch den höheren Überschuss beim *Vermögenseinkommen* (37 Mrd € gegenüber 5 Mrd €) bedingt. Maßgeblich hierfür waren höhere Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (38 Mrd € nach 26 Mrd €), beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (50 Mrd € gegenüber 41 Mrd €) und bei den

übrigen Vermögenseinkommen (12 Mrd € nach 7 Mrd €). Beim Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien wurde ein geringeres Defizit verbucht (67 Mrd € nach 73 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q4 2020	Q4 2021
	Q4 2020			Q4 2021				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben		
Leistungsbilanz	219	3 936	3 717	292	4 458	4 167	102	39
<i>In % des BIP</i>	1,9 %	34,5 %	32,6 %	2,4 %	36,4 %	34,0 %		
Warenhandel	341	2 188	1 847	290	2 508	2 218	113	39
Dienstleistungen	6	870	864	96	1 004	908	16	20
Transportleistungen	5	131	126	16	175	159	2	5
Reiseverkehr	11	57	46	19	68	50	2	8
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	15	105	89	10	117	106	3	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	101	176	75	127	210	83	33	40
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-103	239	342	-47	249	296	-13	-25
Übrige	-24	162	186	-29	185	214	-11	-10
Primäreinkommen	35	753	718	63	796	732	22	22
Arbeitnehmerentgelt	20	42	22	19	43	24	5	5
Vermögenseinkommen	5	675	670	37	716	679	5	6
Direktinvestitionen	26	408	382	38	440	402	2	6
Anlagen in Aktien	-73	76	149	-67	93	160	-11	-18
Anlagen in Schuldverschreibungen	41	129	88	50	127	77	11	13
Übrige Vermögenseinkommen	7	58	51	12	52	41	3	5
Währungsreserven	4	4		3	3		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	10	37	26	8	37	29	11	10
Sekundäreinkommen	-163	125	287	-158	151	308	-48	-41

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass 2021 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (172 Mrd € nach 147 Mrd € im Jahr 2020), der *Schweiz* (77 Mrd € nach 58 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (56 Mrd € nach 74 Mrd €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* wurde ein Überschuss verbucht (129 Mrd € nach 186 Mrd €). Die größten bilateralen Defizite wurden mit 83 Mrd € (nach 80 Mrd €) gegenüber *China* und mit 30 Mrd € (nach 51 Mrd €) gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* sowie mit 27 Mrd € (nach 108 Mrd €) gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* ausgewiesen.

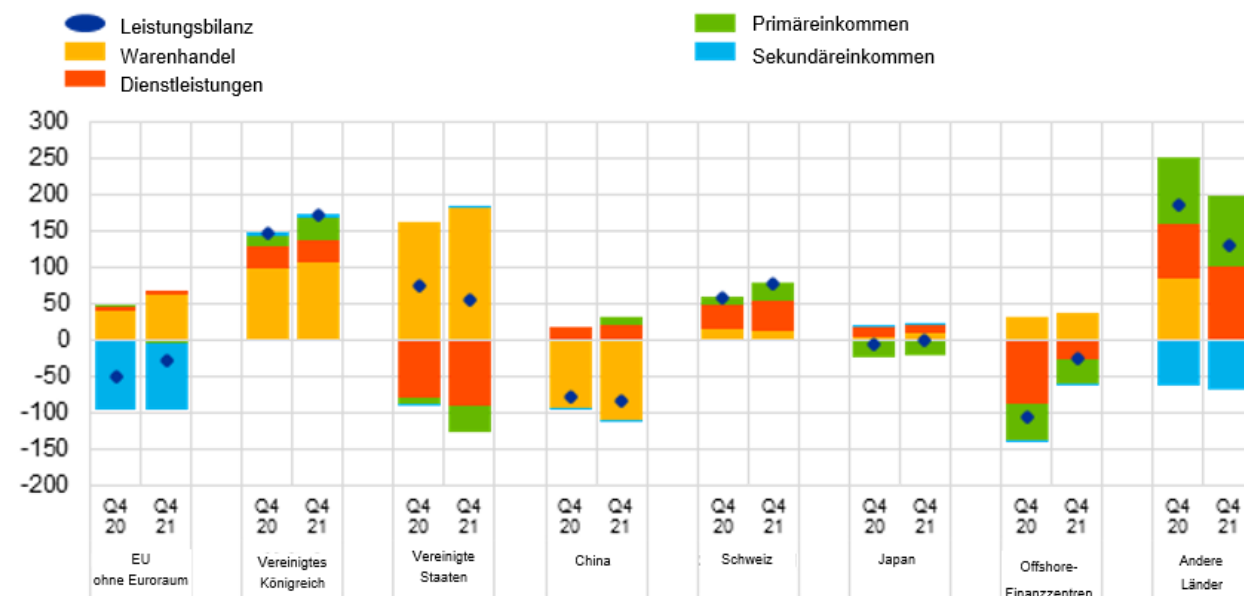
Hierbei sahen die bedeutendsten geografischen Veränderungen in den Positionen der Leistungsbilanz 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 wie folgt aus: Beim Saldo im *Warenhandel* weitete sich das Defizit gegenüber *China* aus (von 93 Mrd € auf 112 Mrd €), während eine Zunahme der Überschüsse gegenüber den

Vereinigten Staaten (von 163 Mrd € auf 182 Mrd €) sowie den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* (von 40 Mrd € auf 61 Mrd €) verzeichnet wurde. Darüber hinaus wies der Saldo bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* nicht mehr wie zuvor einen Überschuss (83 Mrd €) aus, sondern kehrte sich in ein Defizit um (1 Mrd €). Bei den *Dienstleistungen* wurde ein kräftiger Rückgang des Defizits gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* (von 90 Mrd € auf 27 Mrd €) und eine Zunahme des Überschusses gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (von 76 Mrd € auf 99 Mrd €) verzeichnet. Beim *Primäreinkommen* wurde ein höheres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (36 Mrd € nach 7 Mrd €) ausgewiesen, wohingegen höhere Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (30 Mrd € nach 14 Mrd €) und der *Schweiz* (24 Mrd € nach 9 Mrd €) verbucht wurden. Beim *Sekundäreinkommen* sank das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* geringfügig (von 96 Mrd € auf 90 Mrd €).

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalssummen in Mrd €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

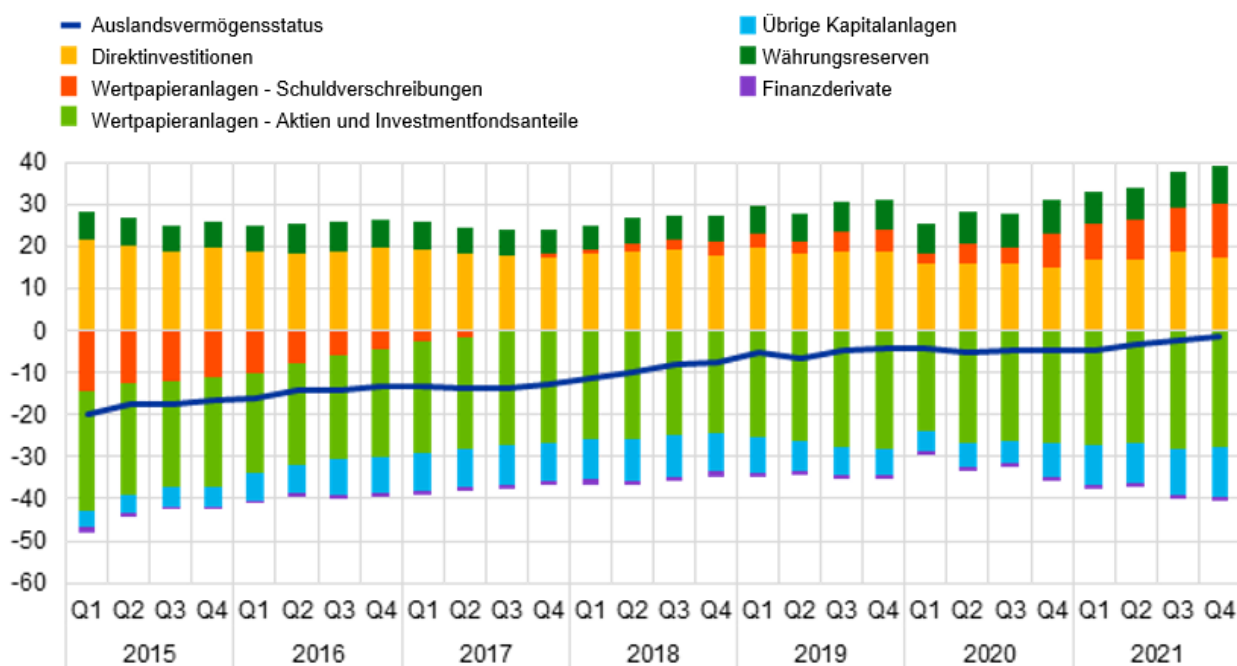
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des vierten Quartals 2021 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 180 Mrd € auf (1,5 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 272 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten um 92 Mrd € spiegelt umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider, die sich aber teilweise ausgeglichen haben. Höhere Nettoforderungen wurden bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (1,6 Billionen € nach 1,3 Billionen €) verbucht, während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* mit 3,4 Billionen € stabil blieben. Dagegen sanken die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (von 2,3 Billionen € auf 2,2 Billionen €), und die Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* stiegen an (von 1,3 Billionen € auf 1,5 Billionen €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q3 2021	Q4 2021				Bestände	
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen		In % des BIP
Netto	-272	22	159	-74	-16	- 180	-1,5
Darunter: Direktinvestitionen	2 259	47	99	-71	-183	2 151	17,6
Darunter: Anlagen in Aktien	-3 383	-117	14	-15	125	-3 375	-27,5
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 277	237	36	15	2	1 567	12,8
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 325	-192	-1	-3	38	-1 484	-12,1
Aktiva	31 085	164	398	256	126	32 029	261,3
Direktinvestitionen	11 729	-24	128	34	14	11 881	96,9
Anlagen in Aktien	5 855	29	114	264	38	6 299	51,4
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 375	115	70	-43	36	6 552	53,5
Finanzderivate	-103	45	-	-41	2	- 97	-0,8
Übrige Kapitalanlagen	6 227	-3	76	0	37	6 336	51,7
Währungsreserven	1 002	3	11	41	0	1 057	8,6
Passiva	31 357	142	239	329	142	32 209	262,8
Direktinvestitionen	9 470	-71	30	105	197	9 730	79,4
Anlagen in Aktien	9 237	146	100	279	-88	9 674	78,9
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 097	-122	34	-58	34	4 985	40,7
Übrige Kapitalanlagen	7 553	189	76	3	-1	7 820	63,8
Bruttoauslandsverschuldung	15 788	108	148	-55	37	16 025	130,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im vierten Quartal 2021 war im Wesentlichen auf per saldo positive Wechselkurseffekte und – in geringerem Ausmaß – transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen, die teilweise durch per saldo negative Preisänderungen und andere Anpassungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

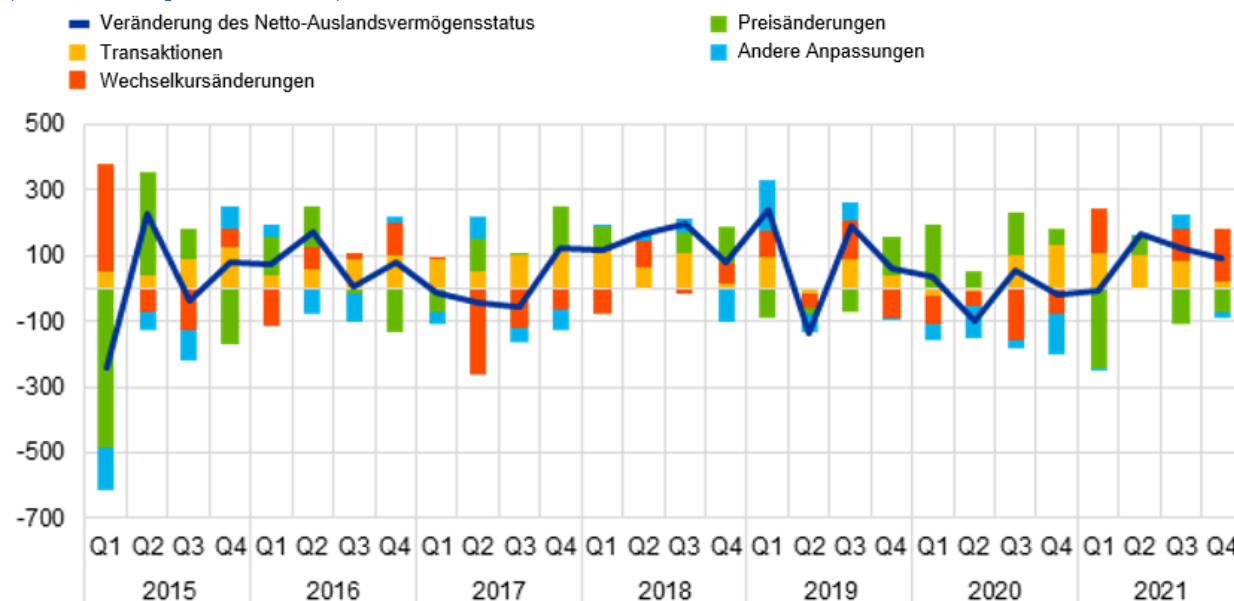
Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* ergab sich hauptsächlich aus per saldo positiven transaktionsbedingten Veränderungen und Wechselkurseffekten (siehe Tabelle 2). Ausschlaggebend für den Rückgang der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* waren per saldo negative Veränderungen infolge anderer Anpassungen (vor allem Neuklassifizierungen) und Preisänderungen. Die stabile Entwicklung der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* war vor allem den per saldo positiven Veränderungen aufgrund anderer Anpassungen (in erster Linie Neuklassifizierungen) zuzuschreiben, die größtenteils durch per saldo negative Veränderungen bei den Transaktionen kompensiert wurden. Hinter den höheren Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* standen vor allem per saldo negative transaktionsbedingte Veränderungen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des vierten Quartals 2021 auf 16,0 Billionen € (rund 131 % des BIP im Euroraum) und war somit 237 Mrd € höher als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die *Forderungsbestände* des Euroraums aus *Direktinvestitionen* beliefen sich Ende 2021 auf 11,9 Billionen €; davon entfielen 25 % auf die *Vereinigten Staaten* und 21 % auf das *Vereinigte Königreich* (siehe Tabelle 3). Die Bestände an *Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen* betragen 9,7 Billionen €, wovon 31 % aus den *Vereinigten Staaten*, 19 % aus dem *Vereinigten Königreich* und 18 % aus *Offshore-Finanzzentren* stammten.

Bei den *Wertpapieranlagen* entfielen Ende 2021 von den ausländischen Wertpapieren im Bestand der Ansässigen im Euro-Währungsgebiet 6,3 Billionen € auf Aktien und 6,6 Billionen € auf Schuldverschreibungen. Den größten Anteil an den von Gebietsansässigen gehaltenen Beständen an Aktien hatten Papiere, die in den *Vereinigten Staaten* emittiert wurden (52 %), gefolgt vom *Vereinigten Königreich* und von den *Offshore-Finanzzentren* (je 9 %). Bei den Schuldverschreibungen wurden die größten von Ansässigen im Euroraum gehaltenen Bestände in den *Vereinigten Staaten* (mit einem Anteil von 35 %), dem *Vereinigten Königreich* (21 %) und den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* (14 %) emittiert.

Mit Blick auf die Verbindlichkeiten bei den *Wertpapieranlagen* hatten die von Gebietsfremden gehaltenen Wertpapiere des Euroraums zum Jahresende 2021 einen Umfang von 9,7 Billionen € (Aktien) bzw. von 5,0 Billionen € (Schuldverschreibungen). Der größte Bestand an Aktien des Euroraums wurde von Ansässigen in den *Vereinigten Staaten* (42 %) und im *Vereinigten Königreich* (11 %) gehalten, während dies mit Blick auf die Schuldverschreibungen des Eurogebiets auf die *Ländergruppe der BRIC-Staaten* (18 %), die *Vereinigten Staaten* (15 %) und *Japan* (13 %) zutraf.

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* betragen die Forderungen Gebietsansässiger gegenüber dem Ausland 6,3 Billionen €, wobei 31 % auf das *Vereinigte Königreich* und 23 % auf die *Vereinigten Staaten* entfielen.

Die entsprechenden Verbindlichkeiten beliefen sich auf 7,8 Billionen €, mit einem Anteil von 30 % für das *Vereinigtes Königreich* sowie 19 % bzw. 15 % für *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* und die *Vereinigten Staaten*.

Tabelle 3

Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in % der Gesamtsumme; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2021								
	in Mrd € insgesamt	EU ohne Euroraum	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	BRIC- Staaten	Schweiz	Japan	Offshore- Finanzzentren	Andere Länder
Direktinvestitionen									
Aktiva	11 881	9	21	25	8	10	1	10	16
Passiva	9 730	5	19	31	4	9	3	18	11
Wertpapieranlagen									
Aktiva	12 851	9	15	43	4	3	4	7	14
Aktien	6 299	4	9	52	6	5	5	9	10
Schuldverschreibungen	6 552	14	21	35	3	1	4	5	18
Passiva	14 659	6	11	33	9	8	8	8	18
Aktien	9 674	6	11	42	4	6	5	8	18
Schuldverschreibungen	4 985	7	10	15	18	10	13	10	17
Übrige Kapitalanlagen									
Aktiva	6 336	7	31	23	4	7	4	9	15
Passiva	7 820	19	30	15	5	5	2	7	16

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). Bei den „BRIC-Staaten“ handelt es sich um Brasilien, Russland, Indien und China. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Positionen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2018 bis zum dritten Quartal 2021. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 22. April 2022 (Referenzzeitraum bis Februar 2022)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. Juli 2022 (Referenzzeitraum bis zum ersten Quartal 2022)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.